

Antwort auf die Anfrage der DIE LINKE – vom 17.10.2023 zur Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 24.10.2023

Frage1:

„Am 22.02.2023 wurde im Stadtentwicklungsausschuss von dem Planungsbüro GERTEC über die Erreichung der Klimaneutralität und seine Konsequenzen berichtet. Was wurde bisher auf Basis des Vortrags von der Verwaltung in Angriff genommen, bzw. wie ist der Sachstand?“

Antwort der Verwaltung:

Für die Erstellung der Strategie Klimaneutral 2030 wurde in diesem Jahr ein intensiver Beteiligungsprozess durchgeführt, bei dem viele Vorschläge eingebracht wurden. Die umfangreiche Beteiligung der Stadtgesellschaft konnte über folgende Beteiligungsformate erreicht werden:

- Öffentliches Bürger*innen-Forum: Unter dem Motto „Konzepttest“ haben Bürger*innen ihre Meinung zu konkreten Projektvorschlägen sowie eigene Ideen und Anregungen eingebracht.
- Online-Beteiligung: Im Frühjahr starteten zwei Online-Beteiligungsformate die die Möglichkeit gaben, den Weg unserer Stadt zur Klimaneutralität selbst mitzugestalten.
- Fokusgruppen: Mit zufällig ausgewählten Bielefelder*innen aus den unterschiedlichen Stadtgebieten wurde u.a. die Fragestellung: „Was muss jetzt und in den kommenden Jahren geschehen, damit die Bielefelder Quartiere auch in 2030 lebenswert sind?“ diskutiert.
- Jugendbeteiligung: In Kooperation mit Fridays for Future, der Bezirksschülerversammlung und der Jugendbeteiligung Bielefeld wurde unter dem Motto „Eure Ideen für ein klimaneutrales Bielefeld“ eine Bildungswerkstatt für Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren angeboten.

Die Ergebnisse aus diesen oben genannten Formaten fließen in das zurzeit vom Dienstleister Gertec erarbeitete Gesamtkonzept ein. In diesem werden die notwendigen Aktivitäten zur Zielerreichung zusammengestellt. Um jedoch möglichst schnell mit der Umsetzung beginnen zu können, wird bereits jetzt die Umsetzung einzelner Aktivitäten vorbereitet.

Aktuell befinden sich folgende Aktivitäten in der Ausarbeitung:

- Energieberatung:

Die Aktivität zielt auf die Steigerung der Sanierungsquote im Gebäudebestand und Energieeinsparungen im Haushalt ab. Durch eine zentrale Anlaufstelle und flächendeckende kostenlose vor-Ort-Beratungen sollen die Bürger*innen sensibilisiert, unterstützt und begleitet werden.

- Öffentlichkeitskampagne

Um eine möglichst große Wirkung und breite Unterstützung in der Öffentlichkeit zu erzielen, soll eine Marketingstrategie entwickelt werden. Dazu gehört auch partizipativ neue Formate zur Informations- und Akzeptanzsteigerung zu finden, in denen die Vorteile von Klimaschutzmaßnahmen für die Bürger*innen erlebbar gemacht werden.

- Bürgerenergiegenossenschaft:

Mithilfe von gemeinschaftlich organisierten Energieprojekten bzw. Bürgerenergiegenossenschaften soll der Ausbau der erneuerbaren Energien in der Stadt Bielefeld vorangetrieben werden. Ein häufiges Problem bei der Gründung von Bürgerenergiegenossenschaften sind fehlende Informationen über Organisation, Aufbau und rechtlichen Rahmen. Durch die beratende Unterstützung der Stadt soll die Wahrnehmung entsprechender Projekte gesteigert und fachliche Beratung vermittelt werden.

Zusatzfrage:

„Welches weitere Vorgehen ist geplant, besonders für 2024?“

Antwort der Verwaltung:

Die vollständige Strategie zur Erreichung von Klimaneutralität bis 2030 soll Anfang 2024 der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Diese umfasst u.a. die Ergebnisse der Energie und Treibhausgasbilanzierung, die Berechnung des Bielefelder CO₂-Budgets, die Benennung der Handlungsfelder und -schwerpunkte. Zudem werden die Aktivitäten, die zur Erreichung des Ziels beitragen, aufgeführt.

Somit sollen ab dem Jahr 2024 weitere Aktivitäten zur Zielerreichung umgesetzt werden. Zum aktuellen Zeitpunkt können diese jedoch noch nicht benannt werden, da die Aktivitäten derzeit mit dem Gesamtkonzept entwickelt werden.

Gez.

Randermann